

## Zwischenbericht Januar bis September 2005



**HEIDELBERGCEMENT**

## Zwischenbericht Januar bis September 2005

- Bereinigter Konzernumsatz wächst um 8 %
- Nordamerika, Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost mit zweistelligem Umsatzwachstum
- Deutschland durch gesamtwirtschaftliche Lage weiter beeinträchtigt
- Energie- und Transportkosten spürbar gestiegen
- Umsetzung von Projekt „win“ zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung begonnen
- Spohn Cement hält mit ihr gemeinsam handelnden Personen 79 % an HeidelbergCement
- Drittes Quartal bestätigt Ausblick für Gesamtjahr

### Überblick Januar - September

Mio EUR	Juli - September		Januar - September	
	2004	2005	2004	2005
Umsatz	1.974	<b>2.247</b>	5.215	<b>5.744</b>
Operativer Cashflow	458	<b>576</b>	943	<b>1.111</b>
Operatives Ergebnis	344	<b>453</b>	584	<b>744</b>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-26	<b>-77</b>	-26	<b>-62</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	38	<b>91</b>	70	<b>144</b>
Betriebsergebnis	356	<b>467</b>	627	<b>826</b>
Ergebnis vor Steuern	310	<b>410</b>	431	<b>654</b>
Jahresüberschuss	201	<b>300</b>	300	<b>438</b>
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	171	<b>274</b>	268	<b>387</b>
Investitionen	114	<b>115</b>	301	<b>536</b>

## Brief an die Aktionäre

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

begünstigt durch die anhaltend starke Wachstumsdynamik in Nordamerika und im asiatischen Raum setzte sich die positive Entwicklung der Weltwirtschaft trotz der hohen Energiepreise fort. Im Euroraum blieb die konjunkturelle Dynamik infolge des Ölpreisanstiegs verhalten. Die lebhafte Exportnachfrage ist weiterhin der Impulsgeber für Deutschland. Die Binnen-nachfrage wird sich aufgrund der Lage auf dem Arbeitsmarkt auch in den nächsten Monaten nur wenig beleben. Die Bauinvestitionen bleiben insgesamt rückläufig.

Der Konzernumsatz ist in den ersten neun Monaten des Jahres um 10,1 % auf 5.744 (i.V.: 5.215) Mio EUR gestiegen. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte liegt der Anstieg bei 7,5 %. Die Regionen Nordamerika, Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost erzielten zweistelliges Umsatzwachstum. Preiserhöhungen waren in nahezu allen Regionen erforderlich, um die spürbar gestiegenen Energie- und Transportkosten zumindest teilweise auszugleichen.

Der operative Cashflow nahm bis Ende September um 17,8 % auf 1.111 (i.V.: 943) Mio EUR zu. Das operative Ergebnis lag mit 744 (i.V.: 584) Mio EUR um 27,4 % über dem Vorjahr. Nordamerika leistete sowohl beim operativen Cashflow als auch beim operativen Ergebnis den stärksten Wachstumsbeitrag. Erhebliche Einmalaufwendungen für Restrukturierungen im Rahmen des Projekts „win“ sowie Erlöse aus dem Verkauf von Teilen unseres Betonproduktgeschäfts in den USA prägen das zusätzliche ordentliche Ergebnis von -62 (i.V.: -26) Mio EUR. Das Beteiligungsergebnis von 144 (i.V.: 70) Mio EUR wurde maßgeblich durch einmalige Sondererträge bei Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH und durch Vicat S.A., Frankreich, beeinflusst.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 25 Mio EUR auf -172 (i.V.: -197) Mio EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Absicherung von Währungsrisiken bei Indocement zurückzuführen. Damit konnten die Wechselkursverluste im Vergleich zum Vorjahr gemindert werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 654 (i.V.: 431) Mio EUR. Vor dem Hintergrund des Ergebnisanstiegs und geänderter Steuergesetze in Deutschland stieg der Steueraufwand in den ersten drei Quartalen 2005 um 85 Mio EUR auf 216 (i.V.: 131) Mio EUR. Aufgrund der positiven Entwicklung des Jahresüberschusses bei Indocement beträgt das anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis 51 (i.V.: 32) Mio EUR. Der Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss beläuft sich auf 387 (i.V.: 268) Mio EUR.

### Übernahmeangebot der Spohn Cement GmbH abgeschlossen

Das Übernahmeangebot der Spohn Cement GmbH wurde mit Ende der Nachfrist am 12. August 2005 abgeschlossen. Spohn Cement hält nunmehr unter Einbeziehung der mit ihr gemeinsam handelnden Personen und deren Tochtergesellschaften rund 79 % der Anteile an HeidelbergCement. Die Spohn Cement GmbH befindet sich im Besitz von Mitgliedern der Familie Merckle, die seit Jahrzehnten Anteile an HeidelbergCement halten und auch in unserem Aufsichtsrat vertreten sind. Die Schwenk Beteiligungen GmbH & Co. KG hat im Rahmen des Übernahmeangebots ihren Anteil an HeidelbergCement auf 7,5 % verringert.

### Zement- und Klinkerabsatz

Der Zement- und Klinkerabsatz stieg in den ersten neun Monaten um insgesamt 4,5 % auf 51,4 (i.V.: 49,2) Mio t. Ohne Konsolidierungseffekte lag der Gesamtabsatz um 1,0 % über dem Vorjahr. Der deutliche Zuwachs im dritten Quartal ist insbesondere auf die gute Entwicklung in Nordamerika, Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost zurückzuführen.

### Zement- und Klinkerabsatz Januar - September

1.000 t	2004	2005
Zentraleuropa-West	5.498	<b>5.688</b>
Westeuropa	6.516	<b>6.378</b>
Nordeuropa	3.989	<b>4.233</b>
Zentraleuropa-Ost	7.594	<b>8.608</b>
Nordamerika	10.068	<b>11.038</b>
Afrika-Asien-Türkei	15.556	<b>15.501</b>
Insgesamt	49.221	<b>51.446</b>

### Mitarbeiter

Konzernweit waren bei HeidelbergCement in den ersten neun Monaten 41.613 (i.V.: 42.589) Mitarbeiter beschäftigt. Die Abnahme um rund 980 Mitarbeiter resultiert aus Restrukturierungsmaßnahmen in nahezu allen Regionen.

### Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen in den ersten drei Quartalen um 235 Mio EUR auf 536 (i.V.: 301) Mio EUR gestiegen. Die Investitionen entfallen mit 306 (i.V.: 282) Mio EUR auf Sachanlagen und mit 230 (i.V.: 19) Mio EUR auf Finanzanlagen. Der Mittelzufluss aus Desinvestitionen beträgt 149 Mio EUR (i.V.: 76) Mio EUR.

### Umsetzung von Projekt „win“ begonnen

HeidelbergCement will durch Einsparungen und Nutzung zusätzlicher Potenziale im Rahmen unseres Projekts „win“ den Spielraum für langfristiges Wachstum schaffen. Mit den Maßnahmen zur Straffung der Verwaltung in Europa ist der Abbau von rund 1.100 Arbeitsplätzen verbunden. Die Arbeitnehmervertretungen sind nach den Bestimmungen der jeweiligen

Länder in den Prozess einbezogen. Im Rahmen dieses Projekts werden die Konzernfunktionen in Heidelberg konzentriert. Auf Länderebene ist für standardisierte Dienstleistungen aus den Bereichen Personal und Rechnungswesen die Einrichtung eines Shared Service Centers für die Geschäftsfelder Zement, Transportbeton sowie Sand und Kies geplant. Wir haben uns in Verhandlungen mit der IG BAU darauf geeinigt, das Shared Service Center für Deutschland in Leimen bei Heidelberg einzurichten. Die Einigung wurde dadurch möglich, dass in einem Haustarifvertrag wettbewerbsfähige Bedingungen für das Dienstleistungszentrum gefunden werden konnten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine Verlängerung der Arbeitzeit, Kürzungen von Nebenleistungen wie beispielsweise Urlaubsgeld sowie die variable Gestaltung von Teilen des Weihnachtsgeldes. Das Shared Service Center wird den Betrieb am 1. Januar 2006 aufnehmen.

Zentralisiert und stärker in das Linienmanagement eingebunden werden auch die technischen Dienstleistungen, um noch effizienter die Werke zu unterstützen. Weitere Einsparungen werden durch die Zentralisierung der IT-Infrastruktur und die Vereinheitlichung der Unternehmenssoftware erzielt. Die Werke unterliegen einem konsequenten Optimierungsprozess, dessen Fortschritt regelmäßig mit konzernweit einheitlichen Leistungskennziffern gemessen wird. Gemeinsames Ziel dieser Maßnahmen ist es, zielgerichtet die Ertragskraft deutlich zu verbessern, um damit die Voraussetzungen zu schaffen, die Position von HeidelbergCement im internationalen Wettbewerb zu sichern und auszubauen.

### Ausblick

Für das Gesamtjahr 2005 gehen wir von einer moderaten Absatz- und Umsatzsteigerung aus. Die Rahmenbedingungen in den USA, den neuen EU-Ländern sowie in Asien sind auch für das kommende Jahr anhaltend robust. Für Deutschland wurden die Wachstumsprognosen leicht gesenkt; für 2006 wird nur eine leichte Beschleunigung prognostiziert.

Die für 2005 insgesamt erwartete deutliche Steigerung bei operativem Cashflow und operativem Ergebnis wird im Wesentlichen von Nordamerika, Zentraleuropa-Ost sowie Afrika-Asien-Türkei getragen. Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung unserer Effizienz werden wir künftig auch den Ergebnisbeitrag von Deutschland, West- und Nordeuropa nachhaltig verbessern.

Heidelberg, den 8. November 2005

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernd Scheifele  
Vorstandsvorsitzender

# HeidelbergCement am Markt

## Zentraleuropa-West

Die Bautätigkeit ist in Deutschland bis zum Ende des dritten Quartals weiter zurückgegangen. Erste positive Impulse gingen von einer verbesserten Auftragslage im Straßenbau aus. Der Zementabsatz der deutschen Zementindustrie verringerte sich bis Ende September um knapp 8 % gegenüber dem Vorjahr. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke nahm im gleichen Zeitraum konsolidierungsbedingt um 3,5 % auf 5,7 (i.V.: 5,5) Mio t zu. Der Nachfrageanstieg in den Sommermonaten konnte den Mengenrückgang aus dem ersten Halbjahr nicht ausgleichen. Die drastisch steigenden Energiekosten machen eine weitere Anpassung der Zementpreise für 2006 erforderlich. Im Zusammenhang mit der Neuordnung und Strafung unserer Organisationsstruktur im Konzern planen wir, für Deutschland ab Januar 2006 eine zentrale Dienstleistungsgesellschaft einzurichten, die Verwaltungsaufgaben in den Bereichen Rechnungswesen sowie Lohn- und Gehaltsbuchhaltung übernehmen wird. Dank der standardisierten und zentralen Bearbeitung größerer Mengen gleicher Dienstleistungsprozesse werden wir damit beträchtliche Einsparungen erzielen.

Trotz leichter Nachfragebelebung in den letzten Monaten waren die Lieferungen von Transportbeton bis Ende September rückläufig. Der Absatz der Zuschlagstoffe sank ebenfalls gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West stieg bis zum Ende des dritten Quartals um 1,7 % auf 650 (i.V.: 638) Mio EUR.

## Westeuropa

In Belgien und den Niederlanden haben die Bauaktivitäten in den letzten Monaten wieder stärker zugenommen. Die steigende Zementnachfrage führte bei unseren Werken zu erfreulichen Absatzzuwächsen. Allerdings machen die Auswirkungen des niedrigen Zementpreisniveaus in Deutschland beiden Ländern weiterhin zu schaffen. In Großbritannien hingegen war der Absatz unserer Werke aufgrund des Markteintritts eines neuen Wettbewerbers stärker rückläufig als erwartet. Ende Juli haben wir in Padeswood/Wales einen hochmodernen neuen Zementofen in Betrieb genommen, mit dem wir die Zementkapazität des Werkes von 500.000 auf 800.000 t jährlich steigern werden. Insgesamt ist der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke in Westeuropa aufgrund der negativen Entwicklung der britischen

### Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - September

#### Zentraleuropa-West

Mio EUR	2004	2005
Zement	295	<b>319</b>
Beton	280	<b>270</b>
Baustoffe	101	<b>99</b>
Innenumsätze	-38	<b>-39</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>638</b>	<b>650</b>

#### Westeuropa

Mio EUR	2004	2005
Zement	518	<b>502</b>
Beton	211	<b>219</b>
Baustoffe		
Innenumsätze		<b>-30</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>699</b>	<b>682</b>

Werke um 2,1 % auf 6,4 (i.V.: 6,5) Mio t zurückgegangen. Während sich der Absatz von Transportbeton aufgrund von Neukonsolidierungen bis Ende September verbesserte, erreichten die Lieferungen von Zuschlagstoffen nur das Vorjahresniveau.

Insgesamt sank der Umsatz von Westeuropa in den ersten drei Quartalen um 2,5 % auf 682 (i.V.: 699) Mio EUR.

## Nordeuropa

In den Ländern der Region Nordeuropa hält der erfreuliche Aufwärtstrend bei den Bauaktivitäten weiter an. Der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Zementwerke profitierte insbesondere vom lebhaften Wohnungsneubau in Schweden und Norwegen sowie dem wachsenden Tiefbausektor in Schweden. Während die Zement- und Klinkerexporte der norwegischen Werke eine leichte Zunahme erreichten, gingen die Ausfuhren aus Schweden merklich zurück. Auch unsere Zementaktivitäten in den baltischen Staaten und Nordwestrussland – die Werke Kunda in Estland und Cesla bei St. Petersburg – verzeichneten dank der guten Entwicklung der Baukonjunktur einen deutlichen Zuwachs beim Inlandsabsatz. Aufgrund der großen Nachfrage im Raum St. Petersburg ist das Werk Cesla auch nach der Modernisierung und Kapazitätserweiterung des Zementofens auf Klinkerlieferungen aus Kunda angewiesen. Insgesamt wuchs der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa um 6,1 % auf 4,2 (i.V.: 4,0) Mio t. Die Transportbeton- und Zuschlagstofflieferungen nahmen um 14,3 % bzw. um 5,8 % zu.

Der Umsatz der Region Nordeuropa stieg bis Ende September um 13,1 % auf 579 (i.V.: 512) Mio EUR.

## Zentraleuropa-Ost

Die gesamtwirtschaftliche Dynamik in der Region Zentraleuropa-Ost ist weiterhin ungebrochen. In Tschechien und Rumänien konnten unsere Tochtergesellschaften ihren Zementabsatz spürbar steigern; in beiden Ländern wird infolge der anziehenden Baukonjunktur mit einer weiteren Belebung der Zementnachfrage gerechnet. Auch in der Ukraine nahmen unsere Zementlieferungen trotz steigender Importe aus Russland deutlich zu. In Polen hingegen blieb unser Absatz aufgrund der verhaltenen Baukonjunktur merklich hinter dem Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt stieg der Zement- und Klinkerabsatz der Region Zentraleuropa-Ost auch konsolidierungsbedingt um 13,4 % auf 8,6 (i.V.: 7,6) Mio t. Die Transportbeton- und Zuschlagstofflieferungen nahmen um 15,6 % bzw. 5,3 % zu.

Der Umsatz erhöhte sich auch aufgrund positiver Wechselkurseffekte um 27,3 % auf 635 (i.V.: 498) Mio EUR.

### Nordeuropa

Mio EUR	2004	2005
Zement	280	<b>316</b>
Beton	259	<b>294</b>
Baustoffe		
Innenumsätze	<b>-27</b>	<b>-31</b>
Gesamtumsatz	<b>512</b>	<b>579</b>

### Zentraleuropa-Ost

Mio EUR	2004	2005
Zement	392	<b>498</b>
Beton	135	<b>181</b>
Baustoffe		
Innenumsätze	<b>-28</b>	<b>-45</b>
Gesamtumsatz	<b>498</b>	<b>635</b>

## Nordamerika

In den ersten neun Monaten hat sich in den USA das Wachstumstempo des Vorjahres nur leicht abgeschwächt fortgesetzt. Die Folgen des Hurrikans Katrina sind noch nicht endgültig absehbar; kurzfristig wird in den betroffenen Golfstaaten mit einem Rückgang des Zementverbrauchs gerechnet. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer nordamerikanischen Zementwerke lag nach neun Monaten mit insgesamt 11,0 (i.V.: 10,1) Mio t konsolidierungsbedingt um 9,6 % über dem Vorjahresniveau. Rund 28 % unseres Absatzes wurden aus Importen – vorwiegend von konzerneigenen Standorten – gedeckt. Die Lieferungen von Transportbeton und Zuschlagstoffen nahmen in den ersten neun Monaten um jeweils 14 % zu.

Der Umsatz erhöhte sich bis Ende September um 20,6 % auf 1.555 (i.V.: 1.289) Mio EUR; in Landeswährung stieg der Umsatz sogar um 24,5 % gegenüber dem Vorjahr.

## Afrika-Asien-Türkei

Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei blieb in den ersten neun Monaten mit 15,5 Mio t stabil.

In unseren afrikanischen Märkten erreichten unsere Zementlieferungen knapp das Vorjahresniveau. In Benin, Gabun, Liberia, Tansania, Niger und der Republik Kongo konnten wir zum Teil beträchtliche Absatzzuwächse erzielen. In Togo konnten die Zugewinne beim Inlandsabsatz die rückläufigen Exportlieferungen nicht ausgleichen.

In Asien lag unser Zement- und Klinkerabsatz mit 11,2 Mio t auf Vorjahresniveau. Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks auf dem indonesischen Markt konnte unsere Tochtergesellschaft Indocement ihren Inlandsabsatz um 7,9 % steigern. Inklusive der Exporte ging der Absatz leicht um 0,7 % auf 9,2 (i.V.: 9,3) Mio t zurück. In der südchinesischen Provinz Guangdong nehmen Wettbewerbsintensität und Preisdruck aufgrund neu hinzugekommener Produktionskapazitäten zu. Unser Joint Venture China Century Cement erzielte einen Absatzzuwachs von 5,8 % auf 2,5 Mio t (konsolidierte Menge: 1,25 Mio t). Im September haben wir mit Tangshan Jidong Cement, einem der größten Zementhersteller Chinas, die Gründung eines Joint Venture in der nordchinesischen Provinz Shaanxi vereinbart. Das Joint Venture wird neben einem bereits bestehenden Zementwerk ein weiteres Werk umfassen, mit dessen Bau in Kürze begonnen wird.

### Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - September

#### Nordamerika

Mio EUR	2004	2005
Zement	761	912
Beton	628	764
Baustoffe		
Innenumsätze	-99	-121
Gesamtumsatz	<b>1.289</b>	<b>1.555</b>

#### Afrika-Asien-Türkei

Mio EUR	2004	2005
Zement	698	743
Beton	54	61
Baustoffe		
Innenumsätze	-14	-21
Gesamtumsatz	<b>739</b>	<b>784</b>

In der Türkei gelang es unserer Beteiligung Akçansa, ihren Inlandsabsatz dank des äußerst lebhaften Wohnungsbaus deutlich auszuweiten. Die Exportlieferungen wurden spürbar zurückgefahren. Auch in der Türkei haben wir unsere Aktivitäten erweitert. Im Oktober konnte sich Akçansa in einem von der Regierung durchgeführten Auktionsverfahren gegen zahlreiche Wettbewerber durchsetzen und das Zementwerk Ladik in der Schwarzmeerregion erwerben. Die geographische Erweiterung wird die führende Marktstellung von Akçansa in der Türkei sichern und weiter stärken.

Der Umsatz der Region Afrika-Asien-Türkei stieg um 6,1 % auf 784 (i.V.: 739) Mio EUR.

## maxit Group

Die wichtigsten Märkte der maxit Group in Europa erholten sich im Laufe des dritten Quartals weiter. Im Baltikum, in Finnland, in der Türkei sowie in Spanien und Italien konnten wir zweistelliges Wachstum erzielen. Davon profitierte der Absatz in nahezu allen Produktbereichen. Die Nachfrage in Deutschland ist bei anhaltend starkem Preiswettbewerb weiterhin schwach. In China und Russland haben die beiden neu errichteten Trockenmörtelwerke die Produktion aufgenommen.

Der Umsatz der maxit Group lag in den ersten neun Monaten mit insgesamt 847 (i.V.: 814) Mio EUR um 4 % über dem Vorjahr.

## Konzernservice

Das Handelsvolumen unserer Tochtergesellschaft HC Trading sank insbesondere aufgrund gestiegener lokaler Zementnachfrage in Skandinavien und Indonesien bis Ende September um 2,9 % auf 8,7 (i.V.: 9,0) Mio t. Den Lieferungen von Trockenmörtel und verwandten Baustoffen kommt eine stetig wachsende Bedeutung zu. Größter Abnehmer unseres Zement- und Klinkerhandels sind mit 50 % die USA.

Der Umsatz im Bereich Konzernservice, in dem auch der konzernweite Handel mit fossilen Brennstoffen enthalten ist, stieg aufgrund der hohen Frachten um 10,8 % auf 426 (i.V.: 384) Mio EUR.

## maxit Group

Mio EUR	2004	2005
Zement		
Beton		
Baustoffe	814	<b>847</b>
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	<b>814</b>	<b>847</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Januar - September

1.000 EUR	Juli - September		Januar - September	
	2004	2005	2004	2005
Umsatzerlöse	1.974.040	<b>2.246.502</b>	5.215.292	<b>5.744.139</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-10.745	<b>-44.146</b>	-27.267	<b>-24.596</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	235	<b>406</b>	983	<b>860</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.963.530</b>	<b>2.202.762</b>	<b>5.189.008</b>	<b>5.720.403</b>
Sonstige betriebliche Erträge	45.230	<b>63.573</b>	147.081	<b>155.828</b>
Materialaufwand	-726.677	<b>-823.314</b>	-1.992.888	<b>-2.206.062</b>
Personalaufwand	-334.436	<b>-354.278</b>	-1.003.086	<b>-1.066.013</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-489.381	<b>-512.278</b>	-1.396.866	<b>-1.493.431</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>458.266</b>	<b>576.465</b>	<b>943.249</b>	<b>1.110.725</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-116.105	<b>-121.007</b>	-349.802	<b>-359.621</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.901	<b>-2.358</b>	-9.348	<b>-7.201</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>344.062</b>	<b>453.100</b>	<b>584.099</b>	<b>743.903</b>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-25.627	<b>-77.227</b>	-26.306	<b>-62.027</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	54.468	<b>89.214</b>	94.855	<b>135.789</b>
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-16.947	<b>1.569</b>	-25.179	<b>8.051</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>355.956</b>	<b>466.656</b>	<b>627.469</b>	<b>825.716</b>
Zinserträge/-aufwendungen	-60.189	<b>-49.213</b>	-171.609	<b>-164.483</b>
Wechselkursgewinne und -verluste	13.939	<b>-7.575</b>	-25.117	<b>-7.551</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>309.706</b>	<b>409.868</b>	<b>430.743</b>	<b>653.682</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109.175	<b>-109.915</b>	-130.906	<b>-215.709</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>200.531</b>	<b>299.953</b>	<b>299.837</b>	<b>437.973</b>
Anderen Gesellschaftern				
zustehendes Ergebnis	-29.124	<b>-26.397</b>	-31.987	<b>-51.387</b>
<b>Anteil der Gruppe</b>	<b>171.407</b>	<b>273.556</b>	<b>267.850</b>	<b>386.586</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)		<b>1,71</b>	<b>2,47</b>	<b>2,67</b>
		<b> </b>	<b> </b>	<b>3,54</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

### Januar - September

1.000 EUR	2004	2005
Operativer Cashflow	943.249	<b>1.110.725</b>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	-16.692	<b>-64.209</b>
Erhaltene Dividenden	28.636	<b>23.061</b>
Gezahlte Zinsen	-163.487	<b>-209.230</b>
Gezahlte Steuern	-87.777	<b>-126.825</b>
Eliminierung von Non Cash Items	68.442	<b>98.193</b>
<b>Cashflow</b>	<b>772.371</b>	<b>831.715</b>
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-303.069	<b>-452.011</b>
Veränderung der betrieblichen Passiva	22.449	<b>40.806</b>
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>491.751</b>	<b>420.510</b>
Immaterielle Vermögenswerte	-21.878	<b>-4.645</b>
Sachanlagen	-260.441	<b>-301.844</b>
Finanzanlagen	-18.776	<b>-229.765</b>
Zahlungswirksame Investitionen	-301.095	<b>-536.254</b>
Einzahlung aus Abgängen	76.234	<b>148.572</b>
Übernommene flüssige Mittel	65.610	<b>19.193</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-159.251</b>	<b>-368.489</b>
Erhöhung des Kapitals		<b>291.732</b>
Dividende HeidelbergCement AG	-114.446	<b>-55.491</b>
Dividende an Fremde	-8.360	<b>-29.216</b>
Aufnahme von Anleihen und Krediten	224.109	<b>544.952</b>
Tilgung von Anleihen und Krediten	-514.897	<b>-615.428</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-413.594</b>	<b>136.549</b>
Veränderung der liquiden Mittel	-81.094	<b>188.570</b>
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-5.047	<b>-13.210</b>
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	524.961	<b>305.009</b>
Stand der liquiden Mittel 30. September*	<b>438.820</b>	<b>480.369</b>

\* In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 67,6 (i.V.: 85,7) Mio EUR ausgewiesen.

## Konzern-Bilanz

### Aktiva

1.000 EUR	31.12.2004	30.09.2005
<b>Langfristige Aktiva</b>		
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	2.297.697	<b>2.394.274</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.872.849	<b>2.002.692</b>
Technische Anlagen und Maschinen	2.684.415	<b>2.771.583</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.124	<b>173.577</b>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	330.302	<b>457.860</b>
	5.058.690	<b>5.405.712</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an assoziierten Unternehmen	655.987	<b>785.364</b>
Anteile an sonstigen Beteiligungsgesellschaften	205.455	<b>296.004</b>
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	12.792	<b>15.395</b>
Sonstige Ausleihungen	51.843	<b>46.788</b>
	926.077	<b>1.143.551</b>
<b>Anlagevermögen</b>	8.282.464	<b>8.943.537</b>
<b>Latente Steuern</b>	168.271	<b>212.965</b>
<b>Sonstige langfristige Forderungen</b>	48.884	<b>58.218</b>
	8.499.619	<b>9.214.720</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	413.496	<b>485.317</b>
Unfertige Erzeugnisse	79.916	<b>76.281</b>
Fertige Erzeugnisse und Waren	244.207	<b>255.701</b>
Geleistete Anzahlungen	20.847	<b>23.247</b>
	758.466	<b>840.546</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Verzinsliche Forderungen	138.486	<b>198.442</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	738.207	<b>1.206.467</b>
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	157.339	<b>188.364</b>
Steuererstattungsansprüche	38.640	<b>48.421</b>
	1.072.672	<b>1.641.694</b>
<b>Wertpapiere und ähnliche Rechte</b>	117.436	<b>93.484</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	267.714	<b>454.442</b>
	2.216.288	<b>3.030.166</b>
<b>Bilanzsumme</b>	10.715.907	<b>12.244.886</b>

**Passiva**

	1.000 EUR	31.12.2004	30.09.2005
<b>Eigenkapital und Anteile Fremder</b>			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)		258.421	<b>296.065</b>
Kapitalrücklage		1.930.491	<b>2.494.201</b>
Gewinnrücklagen		1.720.735	<b>2.081.893</b>
Währungsumrechnung		-372.498	<b>-158.444</b>
Eigene Aktien		-2.936	<b>-2.936</b>
<b>Aktionären zustehendes Kapital</b>		3.534.213	<b>4.710.779</b>
<b>Anteile Fremder</b>		429.110	<b>443.158</b>
		<b>3.963.323</b>	<b>5.153.937</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
<b>Rückstellungen</b>			
Pensionsrückstellungen		576.547	<b>596.550</b>
Latente Steuern		470.436	<b>528.730</b>
Sonstige Rückstellungen		549.061	<b>551.166</b>
		<b>1.596.044</b>	<b>1.676.446</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen		1.949.188	<b>1.470.666</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.025.294	<b>1.342.766</b>
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		524.505	<b>487.823</b>
		<b>3.498.987</b>	<b>3.301.255</b>
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten		7.138	<b>8.718</b>
		<b>3.506.125</b>	<b>3.309.973</b>
		<b>5.102.169</b>	<b>4.986.419</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>			
<b>Rückstellungen</b>			
		110.013	<b>101.197</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		219.697	<b>263.053</b>
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		334.831	<b>513.289</b>
		<b>554.528</b>	<b>776.342</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		488.934	<b>529.424</b>
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		55.280	<b>153.766</b>
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten		441.660	<b>543.801</b>
		<b>1.540.402</b>	<b>2.003.333</b>
		<b>1.650.415</b>	<b>2.104.530</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.715.907</b>	<b>12.244.886</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

	1.000 EUR	Gezeichnetes Kapital
Stand am 1. Januar 2004		255.104
Effekt der Anwendung von		
IAS 19 (Änderung Dezember 2004)		
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen		
Stand am 1. Januar 2004 (nach Anpassung)		255.104
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien		3.317
Ausgabe eigener Aktien		
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
IFRS 3.81 Verrechnung negativer Geschäfts- oder Firmenwerte		
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. September 2004		258.421
Stand am 1. Januar 2005		258.421
Effekt der Anwendung von		
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen		
IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung		
Stand am 1. Januar 2005 (nach Anpassung)		258.421
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausgabe neuer Aktien		37.644
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. September 2005		296.065

<sup>1)</sup> Realisierte Wechselkurseffekte

Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Eigene Aktien	Aktionären zu- stehendes Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
1.888.454	2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
	-105.627			-105.627		-105.627
	4.765			4.765		4.765
1.888.454	2.136.476	-342.286	-7.465	3.930.283	153.902	4.084.185
	267.850			267.850	31.987	299.837
42.037				45.354		45.354
			101	101		101
	-114.446			-114.446	-8.360	-122.806
	-300			-300	321.512	321.212
	25.562			25.562		25.562
	-5.948			-5.948		-5.948
	22.499			22.499		22.499
	-2.106 <sup>1)</sup>	29.966		27.860	-25.577	2.283
1.930.491	2.329.587	-312.320	-7.364	4.198.815	473.464	4.672.279
1.930.491	1.720.735	-372.498	-2.936	3.534.213	429.110	3.963.323
	-2.447			-2.447		-2.447
	-1.160			-1.160		-1.160
1.930.491	1.717.128	-372.498	-2.936	3.530.606	429.110	3.959.716
	386.586			386.586	51.387	437.973
563.710				601.354		601.354
	-55.491			-55.491	-29.216	-84.707
	-168			-168	24.490	24.322
	33.838			33.838		33.838
	214.054			214.054	-32.613	181.441
<b>2.494.201</b>	<b>2.081.893</b>	<b>-158.444</b>	<b>-2.936</b>	<b>4.710.779</b>	<b>443.158</b>	<b>5.153.937</b>

## Anhang zum Zwischenbericht

### ■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Quartalsabschluss des Konzerns ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2004 ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 2 (Share-based Payment), IFRS 4 (Insurance Contracts), IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) und der Neufassung des IAS 28 (Investments in Associates).

Anteile an assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss ab dem 1. Januar 2005 nach der Equity-Methode auf der Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu bilanzieren (IAS 28.26). Die Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde bis zum 30. September 2005 vorgenommen, insoweit Jahresabschlüsse nach IFRS vorlagen.

IFRS 2 (Share-based Payment) regelt erstmals umfassend die Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsformen im Jahres- und Konzernabschluss. Insbesondere befasst sich der Standard mit Aktienoptionen für leitende Mitarbeiter. Bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ist dieser IFRS auf Aktien, Aktienoptionen und andere Eigenkapitalinstrumente anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses IFRS noch nicht ausübbar waren (IFRS 2.53). Demzufolge wurde IFRS 2 nicht auf den realen Plan 2001/2007 angewendet. Für die virtuellen Aktienoptionspläne 2000/2006, 2002/2008 und 2003/2009 wurden die Aktienoptionen mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

IFRS 4 (Insurance Contracts) regelt die Rechnungslegung für Versicherungsverträge. Insbesondere fordert der Standard Angaben zur Identifizierung und Erläuterung der aus Versicherungsverträgen stammenden Beträge im Abschluss eines Versicherers. Aus der Einführung des Standards ergaben sich keine Auswirkungen im Konzern.

IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) enthält Anforderungen hinsichtlich der Klassifizierung, Bewertung sowie Darstellung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten. Gegenwärtig liegen im Konzern keine Sachverhalte vor, die eine Anwendung von IFRS 5 rechtfertigen.

Der aus der erstmaligen Einbeziehung der TEUTONIA Zementwerk AG, Hannover, resultierende Geschäfts- oder Firmenwert belief sich auf 44,2 Mio EUR. Der Kaufpreis der Transaktion betrug 103,7 Mio EUR. Aus der Übernahme der restlichen Anteile (49,67%) an der Heidelberger Zement South-East Asia GmbH (HZSEA), Heidelberg, die wiederum zu 65,14 % an der PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk., Jakarta/Indonesien, beteiligt ist, resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 53,0 Mio EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimmten und separablen immateriellen Vermögenswerten zuzuordnen sind. Der Erwerb der HZSEA erfolgte im Tausch gegen Ausgabe neuer HeidelbergCement-Aktien in Höhe von 309,6 Mio EUR. Die Aufstockung des Anteilsbesitzes an Glens Falls Lehigh Cement Company, New York, sowie an Campbell Concrete & Materials L.P., Texas, belief sich auf insgesamt 87,9 Mio EUR.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

## ■ **Saisonabhängigkeit des Geschäfts**

Die regionalen Witterungsverhältnisse der Sommer- und Herbstmonate wirken sich positiv auf die Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement aus.

## ■ **Konsolidierungskreis**

In den nachfolgend genannten Regionen ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 Veränderungen im Konsolidierungskreis. Alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

### **Zentraleuropa-West**

Die Gesellschaften Heidelberger Beton GmbH & Co. Bremen KG, Bremen (100 %), sowie die TBG Transportbeton Zwickau GmbH & Co. KG, Zwickau (60,0 %), wurden erstmalig zum 1. Januar 2005 und TEUTONIA Zementwerk AG, Hannover (92,5 %), Hannoversche Portland Cementfabrik AG, Hannover (87,7 %), sowie die Germania GdR, Hannover (90,1 %), wurden erstmalig zum 1. Mai 2005 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Scheidt GmbH & Co. KG, Rinteln, die bisher im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogen wurde, ist zum 1. Juli 2005 durch Veräußerung aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

### **Zentraleuropa-Ost**

Die rumänische Gesellschaft Carpatcemtrans S.R.L., Bukarest (98,9 %), wurde im Jahr 2005 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

### **Nordamerika**

Die bisher im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften Glens Falls Lehigh Cement Company, New York, und Campbell Concrete & Materials L.P., Texas, werden nach der Anteilserhöhung auf 100 % nunmehr im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

### **maxit Group**

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurden erstmalig ab 1. Januar 2005 die ungarische Gesellschaft Deitemann Hungaria Kereskedelmi Kft., Budapest (100 %), und ab 1. April 2005 die m-tec machinery technology Co. Ltd., Shanghai (100%), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die in den ersten drei Quartalen erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

**Aktiva**

1.000 EUR	
<b>Langfristige Aktiva</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	131
Sachanlagen	75.418
Finanzanlagen	14.383
Anlagevermögen	89.932
Sonstige langfristige Forderungen	674
	90.606
<b>Kurzfristige Aktiva</b>	
Vorräte	7.228
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.967
Wertpapiere	8.859
Flüssige Mittel	3.671
	27.725
<b>Bilanzsumme</b>	118.331

**Passiva**

1.000 EUR	
<b>Eigenkapital und Anteile Fremder</b>	
Aktionären zustehendes Kapital	75.702
	75.702
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	
Rückstellungen	34.049
Verbindlichkeiten	536
	34.585
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	
Rückstellungen	294
Verbindlichkeiten	7.750
	8.044
<b>Bilanzsumme</b>	118.331

Ergebnis der erstmals konsolidierten Gesellschaften in den ersten drei Quartalen 2005	
1.000 EUR	
<b>Jahresüberschuss</b>	1.731
Anderen Gesellschaften zustehendes Ergebnis	-89
<b>Anteil der Gruppe</b>	1.642

## Segmentberichterstattung

Regionen Januar - September 2005 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa		Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	627	<b>637</b>	685	<b>669</b>	472	<b>536</b>	492	<b>628</b>
Umsatz mit anderen Regionen	11	<b>13</b>	14	<b>12</b>	40	<b>43</b>	7	<b>7</b>
<b>Umsatz</b>	<b>638</b>	<b>650</b>	<b>699</b>	<b>682</b>	<b>512</b>	<b>579</b>	<b>498</b>	<b>635</b>
Veränderung zum Vorjahr in %		<b>1,7 %</b>		<b>-2,5 %</b>		<b>13,1 %</b>		<b>27,3 %</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>82</b>	<b>98</b>	<b>126</b>	<b>112</b>	<b>61</b>	<b>86</b>	<b>159</b>	<b>197</b>
in % der Umsätze	12,9 %	15,0 %	18,1 %	16,5 %	11,9 %	14,8 %	31,9 %	31,1 %
Abschreibungen	50	<b>48</b>	60	<b>58</b>	41	<b>42</b>	39	<b>52</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>32</b>	<b>50</b>	<b>66</b>	<b>54</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>120</b>	<b>145</b>
in % der Umsätze	5,0 %	7,6 %	9,5 %	8,0 %	3,8 %	7,5 %	24,0 %	22,8 %
Beteiligungsergebnis	58	<b>126</b>	6	<b>-4</b>	1	<b>2</b>	0	<b>3</b>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis								
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>90</b>	<b>175</b>	<b>72</b>	<b>51</b>	<b>21</b>	<b>46</b>	<b>120</b>	<b>148</b>
<b>Investitionen<sup>1)</sup></b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>44</b>	<b>38</b>	<b>22</b>	<b>38</b>	<b>58</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>4.498</b>	<b>4.332</b>	<b>3.656</b>	<b>3.551</b>	<b>4.150</b>	<b>4.039</b>	<b>8.349</b>	<b>8.369</b>

<sup>1)</sup> Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei		maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
1.289	1.555	686	736	813	845	151	138			5.215	5.744
		52	47	1	2	233	288	-359	-411		
1.289	1.555	739	784	814	847	384	426	-359	-411	5.215	5.744
20,6 %	20,6 %	6,1 %	4,0 %			10,8 %				10,1 %	
240	328	152	169	118	112	5	9			943	1.111
18,6 %	21,1 %	20,6 %	21,6 %	14,4 %	13,2 %	1,3 %	2,1 %			18,1 %	19,3 %
73	72	53	53	42	41	0	0			359	367
167	256	99	116	76	71	5	8			584	744
12,9 %	16,5 %	13,5 %	14,8 %	9,3 %	8,4 %	1,2 %	2,0 %			11,2 %	13,0 %
5	3	-3	12	2	2	0	0			70	144
172	259	96	128	78	73	5	8	-26	-62	627	826
58	78	47	38	33	34			19	230	301	536
5.914	6.067	11.067	10.227	4.908	4.969	47	59			42.589	41.613

## Finanzkalender

Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2005

22. Februar 2006

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

23. März 2006

Hauptversammlung 2006

23. Mai 2006

### Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis September 2005

Mio EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Zentraleuropa-West	295	<b>319</b>	280	<b>270</b>	101	<b>99</b>	-38	<b>-39</b>	638	<b>650</b>
Westeuropa	518	<b>502</b>	211	<b>219</b>			-30	<b>-39</b>	699	<b>682</b>
Nordeuropa	280	<b>316</b>	259	<b>294</b>			-27	<b>-31</b>	512	<b>579</b>
Zentraleuropa-Ost	392	<b>498</b>	135	<b>181</b>			-28	<b>-45</b>	498	<b>635</b>
Nordamerika	761	<b>912</b>	628	<b>764</b>			-99	<b>-121</b>	1.289	<b>1.555</b>
Afrika-Asien-Türkei	698	<b>743</b>	54	<b>61</b>			-14	<b>-21</b>	739	<b>784</b>
maxit Group					814	<b>847</b>			814	<b>847</b>
Summe	<b>2.943</b>	<b>3.290</b>	<b>1.568</b>	<b>1.789</b>	<b>915</b>	<b>946</b>	<b>-237</b>	<b>-295</b>	<b>5.190</b>	<b>5.730</b>
Konzernservice									384	<b>426</b>
Innenumsätze zwischen den Regionen									-359	<b>-411</b>
Insgesamt									<b>5.215</b>	<b>5.744</b>

### Devisenkurse

Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2004	30.09.2005	01-09/2004	01-09/2005
USD USA	1,3558	<b>1,2029</b>	1,2230	<b>1,2631</b>
CAD Kanada	1,6308	<b>1,3990</b>	1,6257	<b>1,5455</b>
GBP Großbritannien	0,7067	<b>0,6820</b>	0,6719	<b>0,6852</b>
HRK Kroatien	7,6318	<b>7,4173</b>	7,4570	<b>7,3977</b>
IDR Indonesien	12.595,38	<b>12.401,90</b>	10.929,30	<b>12.217,21</b>
NOK Norwegen	8,2378	<b>7,8667</b>	8,4069	<b>8,0580</b>
PLN Polen	4,0810	<b>3,9228</b>	4,6097	<b>4,0549</b>
RON Rumänien	39.313	<b>3,5585<sup>3)</sup></b>	<sup>1)</sup>	<b>3,6142<sup>3)</sup></b>
SEK Schweden	9,0191	<b>9,3129</b>	9,1605	<b>9,2278</b>
CZK Tschechien	30,3903	<b>29,5793</b>	32,1036	<b>29,9203</b>
HUF Ungarn	244,9253	<b>249,3612</b>	252,3718	<b>246,5506</b>
TRY Türkei	1.823,551	<b>1,6167<sup>2)</sup></b>	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Entsprechend IAS 21.42 (a) werden alle Beträge zum Stichtagskurs der letzten Bilanz umgerechnet.

<sup>2)</sup> Am 1. Januar 2005 wurde die türkische Lira in neue türkische Lira umbenannt und sechs Nullen wurden gestrichen.

<sup>3)</sup> Am 1. Juli 2005 führte die Rumänische Nationalbank den Neuen Rumänischen Leu (RON) ein. 1 Neuer Rumänischer Leu entspricht 10.000 Alten Rumänischen Lei (ROL).

**HeidelbergCement AG**  
Berliner Straße 6  
69120 Heidelberg  
[www.heidelbergcement.de](http://www.heidelbergcement.de)